

Gefragt – gesagt

„Die Atmosphäre ist wirklich toll“

Wie gefällt es Ihnen in der Rhön und was ist das Besondere am Festival in Bernshausen? Das fragte Silvia Rost Gäste des 5. Country-Festivals.



Roland und Libuse Junghans aus Blankenhain: Wir sind zum ersten Mal mit einer Gruppe Country-Freunde hier und sind begeistert. Es gefällt uns sehr

gut, die Landschaft hier ist traumhaft und das Publikum sehr nett. Das Programm ist abwechslungsreich, die Organisation klappt und die Musik ist toll. Es gefällt uns auch, dass hier alles sehr freundschaftlich und friedlich abläuft.

Holger und Erika Brethauer mit Enkel Maurice aus Kassel: Die Atmosphäre ist toll hier, das Gelände ist übersichtlich und alles gut aufgebaut. Wir sind das erste Mal in Bernshausen und werden bestimmt wiederkommen. Das Programm ist vielfältig. Übernachtet haben wir auf dem Campingplatz, das hat alles gut gepasst.



Nancy Schraub aus Möhra: Wir sind einige Frauen der Line-Dance-Gruppe „Crazy Socks“ aus Barchfeld und schon zum zweiten Mal beim Rhöner

Open Air dabei. Es ist immer schön, es gefällt uns prima, vor allem die Musik. Man trifft hier auch viele Bekannte und Freunde, die sich über den Line Dance kennen. Es macht immer wieder Spaß, inmitten einer solchen Country-Stimmung mit anderen zu tanzen.

Monika Nothnagel aus Wernshausen: Wir gehen schon vom ersten Fest an



Das Bernshäuser Country-Festival zog große und kleine Cowboys und Indianer in den Bann und in die Rhön. Es war alles stimmig, sogar das Wetter.

Bernshausen – Das Rhöner Open Air gehört nun offiziell zu den besten Country-Festivals Deutschlands. Das ist ein begehrtes Prädikat – so wie bei den Eiern das Bio-Siegel. Eine unabhängige Jury aus der Country-Branche – dazu gehören unter anderem Vertreter von Verlagen, Händler, Gastronomen – geht, unerkant natürlich, auf Country-Feste und bewertet diese. Sie prüfen das Rahmenprogramm, die Gastronomie, Preis-Leistungs-Verhältnis, Musikauswahl, Familienfreundlichkeit, Absicherung und vieles andere mehr. Bernshausen gehört nun in die Riege der besten Country-Festivals in Deutschland. In Kennerkreisen hat sich das bereits herangesprochen, denn zum 5. Rhöner Open Air kamen bereits viele Stammgäste, darunter Vertreter von 15 Line-Dance-Gruppen und etliche Country-Clubs.

Die weiteste Anreise nahm ein Club aus Holland auf sich. Für die Mitglieder waren die 525 Kilometer in die Rhön überhaupt keine Hürde. Viele der auswärtigen Besucher konnten gleich auf der angrenzenden Wiese mit Zelt oder Wohnwagen zünftig und preisgünstig übernachten.

Während des 5. Country-Festivals in Bernshausen konnte zudem auch das zehnjährige Bestehen der Stockborn-Ranch gefeiert werden. Vorführungen mit und auf Pferden, Reishows und Schnupper-Reiten gehörten ebenso zum Programm wie eine kurzweilige Indianer-Show mit dem leicht süchelnden Indianer „Schwarzer Falke“ und seiner Squaw „Scheues Reh“. Höhepunkt war wieder die amüsante Westernparodie „Lällys gemeinsames Vermächtnis“ von und mit Jethro D. Gründer (wir berichten). Erstmals wurde der „Rhöner Revolverheld“ gekürt. Diesen Titel trägt nun der Urnhäuser Philipp Tanz. In einem Paintball-Duell trug er den Sieg davon. Die Paint-Ball-Arena war zum ersten Mal in Bernshausen aufgebaut. Betrieben

Begehrtes Prädikat: Bestes Festival



Stillecht als Farmer oder Indianer zum Country-Festival.

Fotos (2): Silvia Rost



Revolverhelden mit Farbmarkierern: Philipp Tanz (r.) aus Urnhäuser holte sich den Titel. Uli Braun aus Bernshausen wurde Zweiter.

wurde sie vom Paintballsport-Club „Woodland Angels“ aus Mosbach bei Eisenach. Paintball ist ein Spiel, bei dem sich die Spieler gegenseitig mit Farbpistolen und bunten Farbkugeln markieren. Ziel ist es, so schnell wie möglich die gegnerische Mannschaft zu treffen und auf die andere Seite des Feldes zu kommen. Beim Westerntduell, bei dem die Spieler in langen braunen Westermänteln gegeneinander antraten, mussten aufgestellte Ziele getroffen werden. Die beiden besten Spieler traten dann gegeneinander an und Philipp Tanz ging als Sieger hervor.

Voll besetzt war das Festzelt, als Doug Atkins aus Montana (USA) mit seiner Band auftrat. Ihm folgte die Band „The Lennerockers“. Auch der Sonntag als Familientag war angefüllt mit Livemusik und buntem Programm für Kinder und Erwachsene. In den Nachmittagsstunden war dann aufgrund des WM-Spiels nicht mehr ganz so viel auf dem Platz los.

Dennoch war Veranstalter Michael Heidinger insgesamt durchaus zufrieden mit der Resonanz und dem Verlauf des 5. Rhöner Open-Air-Festivals. Der junge Gastronom, Betreiber des „Rhön-Feeling“, hatte die Veranstaltung vor fünf Jahren aus der Taufe gehoben und organisiert sie bis heute im Wesentlichen in eigener Regie. Hilfe leisten Familie und Freunde. Und dass die Bernshäuser Einwohner viel Geduld aufbringen und ihn teilweise unterstützen, freut Michael Heidinger selbstverständlich sehr. So gab es für jeden Einwohner von Bernshausen zwei Getränke- und einen Essensgutschein. Vor allen Dingen viele ältere Bürger haben dies genutzt und sich gefreut, dass wieder mal was los ist in dem kleinen Ort.

Bereits 2008 wurde das Country-Festival mit dem Thüringer Marketing-Preis ausgezeichnet. Ein Erfolgskonzept, das jedes Jahr mehr Gäste in die Rhön bringt. Wenn Michael Heidinger dann bald das Schild mit der Branchenankennung „Bestes Country-Festival“ am Haus anbringen wird, ist er gedanklich wahrscheinlich schon bei der Vorbereitung des nächsten Festivals. Eines steht jetzt schon fest: Es wird vom 17. bis zum 19. Juni 2011 stattfinden.